

# Inhalt

---

## Vorwort | 7

1. Einleitung | 9
2. (Meta-)Theorie | 21
  - 2.1 Radikaler Sozialkonstruktivismus: zu viel der Kontingenz | 22
  - 2.2 Critical Realism: der feine Unterschied | 44
  - 2.3 Why Things Matter: Liebe und Macht in Reaktion auf die menschliche Existenzbedingung | 61
  - 2.4 Things that Matter: Emergenzsicherheitsmaterialismus innerhalb einer historischen Sicherheitsstruktur | 87
  - 2.5 Liebe und Macht in der historischen Sicherheitsstruktur | 98
3. Method(ologi)e | 101
  - 3.1 Methoden zwischen Performanz und Referenz | 102
  - 3.2 Abstraktion zwischen Retroduktion und Abduktion | 106
  - 3.3 Textanalyse zwischen Taschenmesser und Tiefbohrer | 110
  - 3.4 Korpusdesign zwischen quantitativer und qualitativer Logik | 124
  - 3.5 Wissenschaft zwischen Zweifel und Verzweiflung | 137
4. Empirische Analyse | 139
  - 4.1 Die materielle Tiefendimension | 141
  - 4.2 Solidarität – Macht – Freundschaft | 159
    - 4.2.1 Schlüsselwörter im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 160
    - 4.2.2 Selbstwahrnehmungen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 173
    - 4.2.3 Fremdwahrnehmungen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 181
    - 4.2.4 Die Bedeutungen der NATO und der Vereinten Nationen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 207
  - 4.3 Eingeschränkte Solidarität – Macht – weniger Freundschaft | 220
    - 4.3.1 Schlüsselwörter im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 221
    - 4.3.2 Die Bedeutungen der NATO und der Vereinten Nationen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 238

4.3.3 Selbstwahrnehmungen im deutschen  
und US-amerikanischen Diskurs | 246

4.3.4 Fremdwahrnehmungen im deutschen  
und US-amerikanischen Diskurs | 254

5. Schlussbetrachtung | 275

6. Anhang | 279

7. Literatur | 323